

Kunst- und Fotoverein Grimma e.V.

Bahnhofstraße 5
04668 Grimma

Volkshochschule Muldental

Lüptitzer Straße 2
04808 Wurzen

Projektbeschreibung

Open – Air Fotoausstellung 2011

LebensZeiten - Mitten im Land

Fotografien von 1991 – 2011

Vom 18. Juni – 28. August 2011



Seit 50 Jahren hat der Grimmaer Fotograf Gerhard Weber systematisch, dokumentarisch und einfühlsam das ländliche und kleinstädtische Leben im mittel- und westsächsischen Raum, speziell um Grimma, Borna, Wurzen, Geithain, Colditz, Döbeln Leisnig und Bad Lausick beobachtet und in eindrucksvollen Bildern festgehalten.

Seit der Friedlichen Revolution 1989 – 1991 arbeitet der Fotograf nun schon 20 Jahre an einem gewaltigen Langzeitprojekt über das Alltags – und Arbeitsleben der Landbevölkerung im Südraum von Leipzig. Mit seiner Ehefrau Brigitte (Text) wurden bis 2002 Reportagen zu 450 Dörfern dieser Region für die Leipziger Volkszeitung erstellt. Danach arbeitete Weber im freien Auftrag, also in eigener Regie, an diesem Projekt weiter bis in die heutige Zeit.

Für die Bild-Text-Beiträge, die in regelmäßigen Abständen auf einer ganzen Zeitungsseite veröffentlicht wurden, erhielten die beiden Autoren als erste Journalisten der neuen Bundesländer und als erstes Ehepaar 1995 einen Sonderpreis in der Vergabe des Lokaljournalistenpreises der Konrad-Adenauer-Stiftung.

In der Begründung der Jury hieß es: „Ein Stück Zeitgeschichte in dieser schnelllebigen Zeit wollen sie festhalten im Text und Bild. Alle Dörfer im Bornaer / Geithainer Land sind ihr Objekt. Sie wollen den Alltag dokumentieren, Menschen zeigen, das, was sie freut, was Glück für sie ist, welche Sorgen und Probleme sie haben, in der Familie und im Leben. – Die freien Mitarbeiter der LVZ Brigitte und Gerhard Weber tun es als Reporter und Fotograf. Die Komposition von Text und Bild ist preiswürdig.“

Jetzt, nach 20 Jahren sollen die besten Arbeiten ausgewählt und zu einer repräsentativen Freilicht-Fotoschau einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Gerhard Weber begnügt sich in seinen Fotografien nicht mit dem dokumentarischen Festhalten nach dem Motto etwa „So war es“, sondern er dringt tief in das Wesen der Dinge, in die Seele der Menschen ein. Dem Fotograf gelingt es immer wieder auf das Neue, aus dem mit der Kamera festgehaltenen Augenblick eine Aussage von großer Objektivität und philosophischer Weisheit zu machen.

Wie hat sich das Leben auf dem Land nach der Wende verändert? Wie zeigt sich das äußerlich und innerlich im Verhalten und Aussehen der Menschen in den Dörfern? Wie begegnen, bewältigen und verkraften die Menschen die Umstellung auf ein neues Gesellschaftssystem? Wie meistern sie den Schritt von der sozialistischen „Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft“ (LPG) in die „freie Marktwirtschaft“?

Diese Fragen waren und sind der besondere Reiz dieser fotografischen Langzeitstudie.

Die Fotografien von Gerhard Weber zeigen überwiegend Milieu-Porträts von Frauen, Männern und den Familien auf dem Land in ihrem ganz privaten Bereich. Bereichert und unterstützt wird das ganze durch Situationsaufnahmen von den Jüngsten bis hin zu den Ältesten in ihrem gewohnten und vertrauten Umfeld.

Gestaltung und Präsentation

Die Ausstellung soll als Open-air Fotoschau an 3 – 4 räumlich voneinander getrennten Orten zwischen der Stadt Grimma, dem „Dorf der Sinne“, Höfgen, und Nimbschen, dem Ort, wo Katharina von Bora, der späteren Frau Martin Luthers, die Flucht aus dem Kloster gelang, präsentiert werden.

Die Ausstellung wird aus ca. 250 schwarz/weiß Fotografien bestehen und in den Großbildformaten 100 x 140 cm und 60 x 85 cm gezeigt werden.

Standort I - Grimma

150 - 200 Meter Ausstellungsfläche an der Mulde zwischen der Großmühle bis zur Hängebrücke unterhalb der Gattersburg.

Zaun der Polizeidirektion bietet sich als Ausstellungswand an
Alternativ dazu der Park an der Gattersburg oberhalb der Schiffsanlegestelle der Muldenschiffahrt

Standort II – Höfgen an der „Schiffsmühle“

Ausstellungsfläche die Muldenwiese zwischen Erlebnishotel und Restaurant „Zur Schiffsmühle“ bis zur Mulde mit dem Ankerplatz der historischen Schiffmühle
Zusammenstellen einer Wagenburg mit 10 - 15 Objekten, zum Beispiel ausgediente Leiterwagen, Traktoren, Mähdrescher und ähnliches Gerät und daran die Fotos anbringen

Standort III – Höfgen, OT von Grimma und zum „Dorf der Sinne“ auserwählt

Präsentation der Fotos im Ortskern des Dorfes an Gebäuden, Bauernhöfen, technischen Denkmal „Wassermühle“ und an vorhandenen Zäunen.

Standort IV – OT Nimbschen

Ausstellungsfläche an der Klosterruine
oder im Hof des ehemaligen Gutes „Kloster Nimbschen“, dem heutigen Hotel „Kloster Nimbschen“

Das Kloster- und Mühlenal im Naturpark Mulde

Die Präsentation der Ausstellung des Fotografen Gerhard Weber an 3 – 4 Standorten ist eine besondere Herausforderung für die Besucher aus nah und fern. Nimmt man sie aber an, wird man dem eigenwilligen Charme der großformatigen Fotos in der zauberhaften Landschaft und dem idyllisch ländlich- bäuerlichen Milieu erliegen. Unvergessliche Eindrücke ergreifen Besitz von Körper und Geist.

Stündlich fährt ein Schiff mit 20 Minuten Fahrzeit (1 Tour) von der Anlegestelle bei der Hängebrücke nach Höfgen und zurück. Auf der ruhig fließenden Mulde geht es vorbei am Rabenstein und den mit interessanten Artenreichtum der Flora und Fauna gesegneten Uferzonen bis hin zur Anlegestelle in Nähe der Schiffmühle und des Restaurants „Zur Schiffsmühle“.

Zwei Wanderwege, rechts und links der Mulde, garantieren unvergessliche Naturerlebnisse. Einer führt rechterseits von der Hängebrücke über den wegen der wunderbaren Aussicht beliebten Rabenstein durch die Muldenwiesen bis hin nach Höfgen. Der andere bietet gemütliches Wandern oder Radfahren auf dem ehemaligen Bahndamm bis hin zur Klosterruine Nimbschen und weiter bis zur beliebten Fähre, mit welcher man bequem mit Kind und Kegel übersetzen kann nach Höfgen.

Höfgen – Dorf der Sinne

Das kleine Dörfchen Höfgen wurde als „Dorf der Sinne“ vom Freistaat Sachsen ausgezeichnet und darf sich nun offiziell mit dieser gefühlvollen und emotionalen *Beifügung* zum Ortsnamen schmücken.

Der Ortsteil von Grimma, inmitten einer wahrhaft zauberhaften Landschaft an der Mulde gelegen, verfügt im Zusammenspiel aller verfügbaren Komponenten über einen einzigartigen Charme, eine liebenswerte Ausstrahlung und Genussfaktoren für alle Sinne. Höfgen liegt inmitten des Naturparkes Muldenland, speziell im Kloster-& Mühlenal.

Historische Bauwerke, alte Mühlen, Streuobstwiesen, Rad-, Reit- und Wanderwege, die Muldenschiffahrt, sowie Konzerte, Ausstellungen und avantgardistische Kunstinstallationen der Denkmalschmiede Höfgen in Kaditzsch werden ergänzt durch eine hervorragenden Erlebnisgastronomie mit wohltuenden Feeling und kulinarischen Genüssen.

Alles zusammengepackt, bietet der Inhalt des Paketes die idealen Voraussetzungen für das geplante Projekt der Open-air Fotoausstellung und dies bedeutet gleichsam, die Wertigkeit des „Dorfes der Sinne“ um ein Vielfaches zu erhöhen.

Grimma – Über 800 jährige Stadt mit historischem Stadtkern, ca. 20 000 Einwohner, 30 km von Leipzig entfernt

Schloss: Das heutige Amtsgericht war Residenz der meißnischen Markgrafen und sächsischen Kurfürsten. Hier wurde der Stammvater des sächsischen Königshauses Albrecht der Beherzte geboren.

Gymnasium: Auf dem Kloster St. Augustin begründete Moritz von Sachsen die dritte sächsische Landesschule neben St. Afra in Meißen und Schulpforta.

Stadtrundgang: Beliebte Rundgänge der Stadtführer in Gestalt historischer Persönlichkeiten werden gern von Gästen aus aller Welt genutzt.

Höfgen – Ortsteil von Grimma mit 80 Einwohnern, ca. 5 km südlich von Grimma

Wehrkirche aus dem 13. Jahrhundert,

Technisches Museum Wassermühle (1721)

Personenfähre Höfgen - Nimbschen mit Fährhaus, Verbindung zu Klosterruine und Hotel „Kloster Nimbschen“)

Jutta-Park im englischen Stil mit Aussichtsturm (19. Jahrhundert)

Weg der Steine

Nimbschen – Ortsteil von Grimma, ca. 3 km von Grimma auf der linken Muldenseite gelegen

Klosterruine des einstigen Zisterzienserinnen - Klosters Marienthron

Von hier flohen in der Osternacht 1523 mehrere Nonnen, unter ihnen Katharina von Bora, Martin Luthers spätere Frau (Heirat 1525), aus dem Kloster nach Torgau.

Kaditzsch – Ortsteil von Grimma mit 206 Einwohnern, ca. 4 km in östlicher Richtung von Grimma entfernt

Denkmalschmiede Höfgen in einem wunderschönen Vierseithof,
Sächsisches Künstlerhaus mit Atelier, Werkstätten und Galerie

Volkshochschule Muldental

Gestaltung und Organisation – Begleitprogramme

Kursangebote zum Thema „Landleben“ und „Fotografie“

Exkursionen und Führungen durch die Ausstellung unter fachlicher Anleitung

Fachvorträge zum Thema Fotografie, Landwirtschaft, Leben auf dem Land

Ausstellungsgespräche an den Orten der Ausstellung (Grimma, Höfgen, Nimbschen)

Kulturprogramme mit örtlichen Künstlern (Musikschule ect.)

Erstellung einer Dokumentation der Ausstellung

Workshops zu speziellen Themen der Fotografie

Ein konkreter Veranstaltungsplan wird derzeit erstellt und alsbald veröffentlicht.

Beispiel:

[Kursnummer: WG2B04](#)

Titel: Workshop: Fotografieren mit Gerhard Weber

Inhalt: Unser Dozent ist kein Unbekannter. Gerhard Weber ist der Fotograf des Alltäglichen. Seine Bilder bestechen durch optische und inhaltliche Schärfe. So ist das wirkliche Leben durchzuckt es den Betrachter. Nichts wirkt gestellt, geschminkt oder gar retuschiert. Schöne Bilder will Weber nicht erzeugen und doch ist da viel Schönheit des Augenblicks. Man ist ergriffen oder erheitert.

Kommen Sie mit Gerhard Weber in ein intensives Gespräch über Bildaufbau, Geduld, Klarheit, Wiederholung und Motivsuche. Sichere Kenntnisse über fachliches Grundlagenwissen zur Fotografie und die sichere Handhabung der eigenen Kamera wird vorausgesetzt.

Mitzubringen/Materialien: Kameraausrüstung

Zeitraum Sa. 25.06.2011 - So. 26.06.2011

Uhrzeit: Pause: 12 - 13 Uhr

Unterrichtseinheit(en): 16 UE

Veranstaltungstag(e): Dauer: 2 Verant.

Kursort: Grimma, VHS, Wallgraben 21, R20

Dozent(en): Gerhard Weber

Entgelt: 100,00 €